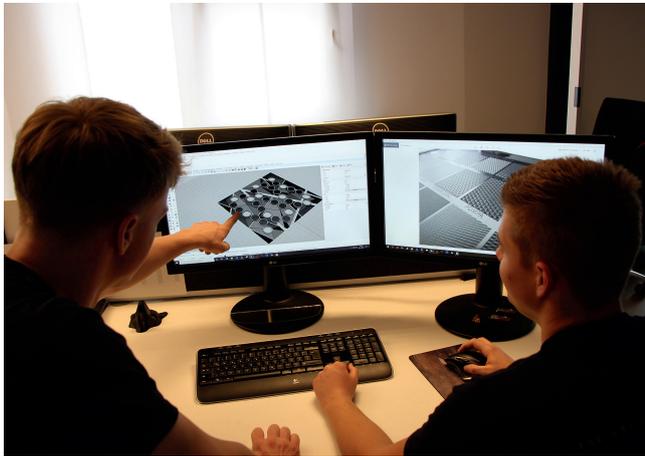


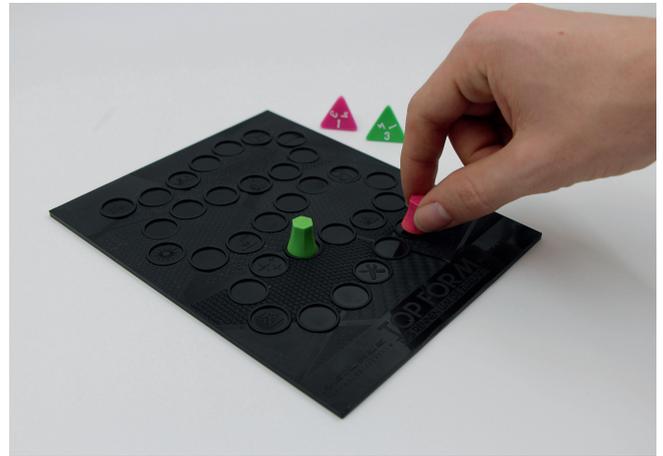
Azubis top in Form

Werkzeugbauer- und Kunststoffverarbeiter-Nachwuchs realisiert ein Messepräsent

In einem Kooperationsprojekt entstand für die Besucher der KPA ein Brettspiel rund um das Thema Kunststoff, das nicht nur Fachbesucher ansprechen, sondern auch Kinder an Themen der Kunststoffindustrie heranführen soll.



Konstruktive Diskussionen im Projektteam über Spielidee und Layout: Polygone mit sehr abwechslungsreich gestalteten Texturen sind ein wesentliches Gestaltungselement für das Spielbrett (© Reichle)



Ergonomisch gestaltete Spielfigur: An der eckigen Oberseite lässt sie sich dank einer Taillierung gut greifen und um die vom pyramidalen „Würfel“ gezeigte Felderzahl versetzen (© Reichle)

Zur Fortbildung ihres Nachwuchses haben die Schenk & Schmid Werkzeugbau GmbH, Schwendi, und die Reichle Technologiezentrum GmbH, Bissingen/Teck, in den vergangenen Monaten ein ungewöhnliches Projekt vorangebracht: Auszubildende beider Projektpartner arbeiteten vom Nachdenken über die Spielidee und den Layoutentwurf bis zur Realisierung eng zusammen. Dabei sollten die jungen Menschen vor allem in interdisziplinären Kompetenzen geschult werden. So kam es darauf an, bei dem Spiel neben technischen auch subjektive Aspekte wie Spielspaß, Greifkomfort der Spielfigur sowie das ästhetische Erscheinungsbild des Spielbretts zu berücksichtigen.

Soziale Kompetenzen gefragt

Initial erarbeitete Ideen mussten dann zwischen den Auszubildenden der beiden Unternehmen ausgetauscht und diskutiert werden. Genau wie bei einer Kooperation im späteren Geschäftsleben waren dabei Charaktereigenschaften wie Kompromissbereitschaft und Teamgeist gefragt. Die Auszubildenden sollten lernen, konstruktive Kritik zu äußern, diese aber auch anzunehmen, um das Projekt in ständigem Austausch gemeinsam anzutreiben und zu einem guten Ergebnis zu führen.

Das Reichle-Team war bei diesem Projekt mit der Konzipierung der Oberflächen betraut. In regelmäßigem Austausch mit den kooperierenden Azubis fiel die Wahl auf eine Polygon-Struktur (Vielecke). Sie ruft auf dem Spielbrett dreidimensionale Bereiche (erhabene Flächen) hervor, in die eine Textur eingebracht wurde, ohne die Polygone oder das gesamte Erscheinungsbild

des Spielbretts zu stören. Die Strukturen demonstrieren in ihrer Vielfalt die Möglichkeiten moderner Lasertexturierung, mit der sich Texturen in beliebiger Größe und Ausführung realisieren lassen. Um die einzelnen Flächen optisch deutlich unterscheidbar zu trennen, werden die Spielfelder auf Hochglanz poliert und die strukturierten Polygone durch Hochglanzflächen scharfkantig voneinander getrennt. ■ (kk)

Premiere auf der KPA

Auf der in Ulm vom Carl Hanser Verlag veranstalteten Messe **KPA Kunststoff Produkte Aktuell 2020** wird das Brettspiel am 10./11. März unter dem Namen „TopForm – das Rennen um die Zukunft“ erstmalig präsentiert. Jeder Besucher kann dafür am Azubistand (Halle 5) einen Gutschein erhalten und ihn in Halle 6 (Stand B32/C31) eintauschen. Spieler können sich dann in einem Wettrennen über 33 Spielfelder messen, die mit abwechslungsreichen Ereignisfeldern aus Formenbau und Oberflächentechnik sowie aus dem Arbeitsleben („Der Chef macht Urlaub: Gehe unbemerkt zwei Felder vor!“) versehen sind.

Service

➤ www.kpa-messe.de

Digitalversion

➤ Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/2020-02